

Liebe Leserinnen und Leser,



als Einstieg in diesen Newsletter empfehle ich Ihnen unseren neuen Erklärfilm zu unserem Mitgliederforum anzusehen. Ich konnte mich darin sehr gut wiederfinden und er motiviert unser Netzwerk zu nutzen.

Auf Seite zwei finden Sie dann unser neues kleines aber feines Projekt: „Tiere der Stadt – Stadt der Tiere“. Im Titel klingt schon an, wir können unseren Blickwinkel ja mal verändern. Sehen wir die Stadt und all ihre Plätze, Straßen, Parks usw. als Lebensort von Tieren, mit vielen Qualitäten und Möglichkeiten. Zugespielt formuliert kann man sagen, eine Stadt, in der sich viele Tierarten wohlfühlen ist auch ein Ort, an dem Menschen gerne leben.

Natürlich kann man dabei auch zuerst an Ratten, Marder, Wildschweine und viele andere Tiere denken, die den Menschen das Leben nicht immer einfach machen. Dabei vergisst man aber die vielen anderen Tiere, die für uns das Leben in der Stadt reicher und interessanter machen. Genau diese werden wir vorstellen, die Erdkröte darf den Anfang machen.

Inzwischen melden sich viele Kommunen bei uns, die Gelder aus der Förderlinie „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ erhalten. Sei es, um bei unserem Label mitzumachen und damit ein Grünflächenkonzept zu erstellen oder die Mitarbeitenden im Bauhof zu schulen, um die neuen Projekte umzusetzen. Wir freuen uns schon darauf, über die Ergebnisse dieser vielen Projekte berichten zu können. Meines Wissens sind noch nie so viele Projekte im Bereich Stadtnatur in Kommunen gefördert worden.

Mit herzlichen Grüßen

Waltraud Blarr

Waltraud Blarr

Vorsitzende des Bündnisses

Blickpunkt

Neue Bündnis-Mitglieder

Zu Beginn des Jahres haben wir weitere Mitglieder gewonnen. So sind seit Januar die Städte Boppard, Herzberg am Harz und Treffurt beigetreten.

Somit sind aktuell 437 Kommunen im Bündnis vertreten.

Online-Workshop AK Umweltbildung (11. Mai, 10-12 Uhr) - nur für Mitglieder!

Die Veranstaltung findet zum Thema „Etablierung und Finanzierung von kommunaler Umweltbildung“ statt.

Nach drei Impulsvorträgen wollen wir mit den Referent*innen über die Chancen und Hürden hinsichtlich der Finanzierung von kommunaler Umweltbildung diskutieren.

Den Anmeldelink haben Sie per Mail erhalten. Ihre Ansprechperson ist Julia Andreas (andreas@kommbio.de).

Mehr Stadtnatur auf YouTube

Auf unserem Kanal gibt es die neue Playlist „Hecken“. Hier finden Sie aktuell Videos aus dem Projekt „ArtenReich - Hecken in Niedersachsen“.

[Mehr zum Projekt „ArtenReich - Hecken in Niedersachsen“ auf Seite 11](#)

Unsere neue Arbeitshilfe zur Mähgutverwertung ist da!

Diese Arbeitshilfe ist im Rahmen unseres Projektes N.A.T.U.R. im Nachgang zu einem Fachworkshop entstanden.

Hierin geht es um die Verwertung des Mähguts von kommunalen Grünflächen im Siedlungsbereich und aus dem kommunalen Straßen- und Wegebegleitgrün (kommunales Mähgut).

Ziel ist es, die Kommunen dabei zu unterstützen, ihr Mähgut sinnvoll, nachhaltig und rechtssicher zu verwerten. Dazu soll die Arbeitshilfe praktische Hinweise liefern und mögliche Lösungsansätze aufzeigen.

Printausgaben können Sie unter info@kommbio.de bestellen.

Das digitale PDF finden Sie auf unserer [Homepage](#).



Neues aus dem Kommbio-Forum

Unser **Erklärfilm** zum Mitgliederforum ist da!

Er ist auf unseren sozialen Medien (LinkedIn, Instagram, Facebook) zu finden, auch bei [YouTube](#).



Der Downloadbereich wurde nun um **Fotos zur freien Verwendung** erweitert. Diese können von allen Mitgliedern genutzt werden.

Im neuen Thread zu **Stellenausschreibungen**, können eigene Jobangebote eingestellt werden.

[Zum Forum](#)

Inhaltsverzeichnis

[Blickpunkt](#) | [Tiere der Stadt - Stadt der Tiere](#) | [Angebote von Kommbio](#) | [Aus den Bündniskommunen](#) | [Ausschreibungen](#) | [Publikationen](#) | [Projekte](#) | [Veranstaltungen](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommbio.de

Tiere der Stadt - Stadt der Tiere

Wir stellen Ihnen in unserer Reihe „Tiere der Stadt – Stadt der Tiere“ bekannte und weniger bekannte Arten vor, die in der Stadt ihr Zuhause haben. Was Sie als Kommune zum Schutz und zur Förderung Ihrer tierischen Nachbarn und deren Lebensräume tun können, erfahren Sie hier und auf unserer [Homepage](#).

Die Erdkröte (*Bufo bufo*)



Die Erdkröte kommt in verschiedenen Farbvariationen vor.

Kräftig gebaut, 9 (♂) bis 11 (♀) Zentimeter lang, eine warzige braune Haut und kurze Beine, die nur ein langsames Vorankommen ermöglichen: Ihr tierischer Nachbar kommt unscheinbar und etwas behäbig daher, entpuppt sich bei näherem Hinsehen jedoch als Kraftprotz und wichtiger Bestandteil unserer heimischen Ökosysteme.

Bereits ab Februar können die Tiere auf der meist nächtlichen Wanderung hin zu ihren Laichgewässern beobachtet werden. Dabei trägt das größere Weibchen das kleinere Männchen huckepack. Ihre Sommerlebensräume können einige Kilometer weit weg von diesen Gewässern sein. Außerhalb der Paarungszeit sind die Kröten vorwiegend nachtaktiv und können tagsüber z.B. unter Totholz oder Steinen gefunden werden. Den Winter verbringen Erdkröten in selbst gegrabenen Erdhöhlen in der Winterstarre.

Die Erdkröte kommt flächendeckend in Mitteleuropa vor und zählt zu den häufigsten Amphibienarten Deutschlands. Sie gilt hierzulande als nicht gefährdet.

Der natürliche Lebensraum der Erdkröte sind feuchte Laub- und Mischwälder. Ungeeignet als Lebensraum sind vor allem intensiv genutzte Ackerlandschaften ohne Feldgehölze, flurbereinigte Weinberge und großflächige Nadelholz-Monokulturen. Auch dort, wo großflächig Laichgewässer fehlen, kann die Art nicht existieren. Sehr zum Leidwesen der Erdkröte hat sich unsere Landschaft jedoch genau dahin entwickelt. Große strukturarme Monokulturen dominieren die Land- und Forstwirtschaft; zahlreiche Straßen und Schienen zerschneiden die Landschaft und machen eine sichere Krötenwanderung unmöglich. Als Weitstreckenwanderer ist die Erdkröte wie kaum eine andere Amphibienart vom Straßentod betroffen.

Kommunen können einiges tun, um ihren Bestand an Erdkröten zu schützen, denn Baumbestand, Gewässer und Unterschlupfmöglichkeiten sind für die Erdkröte auch im Siedlungsbereich zu finden. Dort muss die Erdkröte allerdings nicht nur Straßen, sondern auch viele weitere Barrieren überwinden, teils nur mit mäßigem Erfolg. Gullys sowie Keller- und Lichtschächte werden ihr häufig zum Verhängnis.

So können Kommunen handeln

- Förderung von mobilen und stationären Amphibienzäunen
- Abfangen und über die Straße tragen wandernder Tiere
- Einbau von Tunneldurchlässen unter Straßen
- Etablierung sicherer Straßenabläufe oder Ausstiegshilfen in Straßenabläufen
- Abgesenkte Bordsteine (Flachbord)
- Sicherung von Keller- und Lichtschächten kommunaler Liegenschaften, um zu vermeiden, dass Kröten hineinfallen

Wie eine gelungene Kombination an Schutzmaßnahmen in der Praxis aussehen kann, zeigen unsere Mitgliedskommunen [Bielefeld](#) und [Bad Salzuflen](#).



Straßenunterführung für Amphibien im Landkreis Lippe.

Ein zusätzlicher Weg ist die Festsetzung von Maßnahmen zum Amphibienschutz in den kommunalen Biodiversitätsstrategien. Vorbildlich hat dies der [Landkreis Lippe](#) umgesetzt.

Tipps zur Kommunikation

- Nutzen Sie die Erdkröte als Flaggschiffart für Amphibien im Siedlungsraum. Viele Amphibienarten sind durch ähnliche Umstände von Lebensraumverlusten und weiteren Gefahren bedroht
- Amphibienschutz basiert in den Kommunen häufig auf ehrenamtlicher Basis. Kooperieren Sie mit den lokalen Naturschutzvereinen und Initiativen
- Leisten Sie Aufklärung über und Bewusstseinsentwicklung für Gefahrenzonen
- Binden Sie Verantwortliche in den Bauhöfen und Straßenmeistereien frühzeitig in ihre Maßnahmenplanung mit ein
- Fördern Sie das Bewusstsein für Licht- und Kellerschächte als Gefahren auch innerhalb der Bevölkerung

Gerade im Frühjahr sind die o.g. Maßnahmen wirkungsvoll, um die Tiere gezielt bei ihrer Wanderung zu den Laichgewässern zu schützen. Mehr Infos zur Erdkröte gibt es [hier](#).

Fotos:

Kröte Julia Andreas
Unterführung Kreis Lippe/J. Braunsdorf

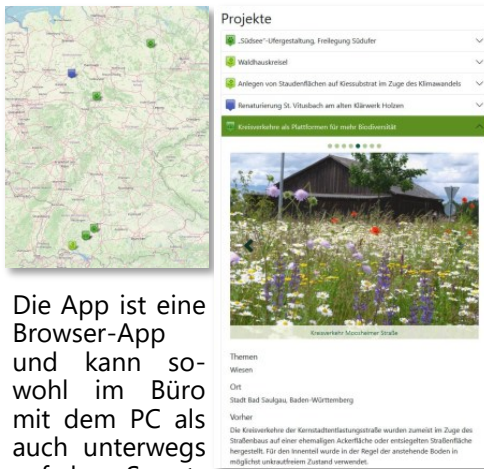
Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommbio.de

Angebote von Kommbio

App NATURgewinnt

Mit dieser, im Rahmen unseres Projekts „N.A.T.U.R. – Nachhaltiger Artenschutz durch Theorie & Umsetzung im besiedelten Raum“ entwickelten, App können Sie vorbildliche naturnahe Flächen und herausragende Stadtnatur-Maßnahmen digital kennenlernen und durch GPS-Lokalisierung zielgenau vor Ort besuchen.



Die App ist eine Browser-App und kann sowohl im Büro mit dem PC als auch unterwegs auf dem Smartphone oder Tablet verwendet werden.

Die App „NATURgewinnt“ dient dazu, gelungene kommunale Praxisbeispiele sowohl den Bürgerinnen und Bürgern zu präsentieren als auch anderen Kommunen Anregungen zur Realisierung eigener Maßnahmen zur Förderung der Stadtnatur zu geben.

Die Vorgehensweise bei der Umsetzung der Maßnahmen wird durch Fotos und die wichtigsten Eckdaten beschrieben, u. a. werden auch Details wie verwendetes Substrat oder Saatgutmischungen genannt.

Reichen Sie als Kommune gerne Maßnahmen bei uns ein!

Schreiben Sie einfach eine E-Mail an info@kommbio.de.



[Hier gehts zur App](#)

Lesen Sie mehr dazu im [Flyer](#).

Kommbio-Forum

Seit Juli 2025 ist das neue [Kommbio-Forum](#) – exklusiv für alle Kommbio Mitgliedskommunen verfügbar.

Sie haben nun die Möglichkeit, sich und Ihre Kommune mit Ihrem eigenen Profil vorzustellen und mit wenigen Klicks Kontakt zu den anderen Mitgliedern per Privatnachricht aufzunehmen. Sie wollen sich bundesweit mit Kommunen austauschen, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen oder sich mit dem gleichen Thema befassen?

Treten Sie unseren Themengruppen bei oder gründen Sie selbst eine. Haben Sie Fragen, suchen nach Erfahrungswerten oder haben wertvolle Tipps und Tricks aus der eigenen Praxis? Nutzen Sie unser Diskussionsforum und erstellen Sie Threads zu Ihren Themen.

In unserem Downloadbereich bieten wir nicht bloß eine Vielzahl informativer und hilfreicher Dokumente an. Sie haben die Möglichkeit selbst Dokumente hochzuladen, die für andere Kommunen interessant sein könnten.

Haben Sie Fragen, Anregungen oder technische Probleme?

Melden Sie sich gerne per Mail an andreas@kommbio.de.

Neue Telefonnummern bei Kommbio

Zentrale: 07732 / 89073-0

Weitere Telefonnummern finden Sie auf unserer Homepage.

[Zur Homepage](#)

N.A.T.U.R.-Webinare 2026

Die Webinare vermitteln im Vergleich zu den Fortbildungen insbesondere Basiswissen zur Stadtnatur und richten sich an Interessierte, die noch wenig Vorkenntnisse mitbringen und einen ersten Einblick gewinnen wollen.

- [Artenschutz & Monitoring \(10. Februar\)](#)
- [Planung & Strategie \(10. März\)](#)
- [Stauden \(24. März\)](#)
- [Wiesen & Rasen \(19. November\)](#)
- [Bäume & Sträucher \(10. Dezember\)](#)

N.A.T.U.R.-Fortbildungen 2026

Die Fortbildungen vermitteln im Vergleich zu den Webinaren noch mehr spezifisches Fachwissen zur Stadtnatur und richten sich an Interessierte, die schon Vorkenntnisse mitbringen und diese vertiefen wollen.

Im Mittelpunkt der Fortbildungen stehen die Fragen der Teilnehmenden, weshalb die Termine auf 15-25 Personen begrenzt sind. Neben einem Vortragsteil über das zu diskutierende Thema umfasst die Veranstaltung einen Themen-Workshop und eine Exkursion.

- [Bäume & Sträucher \(07. Mai, Kassel\)](#)
- [Wiesen & Rasen \(27. Mai, Düsseldorf\)](#)
- [Artenschutz & Monitoring \(11. Juni, Braunschweig\)](#)
- [Stauden \(29. September, Offenburg\)](#)
- [Planung & Strategie \(14. Oktober in Haar \(bei München\)\)](#)

Für Teilnahme am Label „StadtGrün naturnah“ bewerben!

Seit 2021 führt das Bündnis das Label, nach Ende des geförderten Projekts, weiter. So wurden bis jetzt bereits 81 Städte und Gemeinden ausgezeichnet. Nach drei Jahren können sich Kommune rezertifizieren lassen, dies haben bisher 39 in Anspruch genommen.



Im vergangenen Jahr waren 11 Kommunen in der Neuzertifizierung und 10 in der Rezertifizierung.

Bewerbungen sind erst wieder für 2027 möglich.

[Zu den Unterlagen](#)

Die Teilnahme kann durch KfW 444 gefördert werden oder zur Förderung legitimieren. Mehr auf [Seite 4](#).

Soziale Medien

Sie finden uns in den Sozialen Medien: [YouTube](#), [LinkedIn](#), [Instagram](#), [Facebook](#)



Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommbio.de

Aus den Bündniskommunen

Stadt Berlin

URBAN UTOPIA

Premiere der Tilia Awards

Die Tilia Awards 2026 feierten am 20. März, zum Frühlingsanfang, in Berlin eine gelungene Premiere: Rund 200 Akteur*innen der grünen Branche erlebten einen inspirierenden Pitch Day mit 59 Projekten in 24 Kategorien. Die ausgezeichneten Beiträge machen deutlich, wie pflanzenbasierte Lösungen zur Klimaanpassung, Biodiversität und sozialen Stadtentwicklung beitragen und den Austausch in der Branche stärken.

[Mehr zum Thema](#)

URBAN UTOPIA Conference im Juli

Wie wichtig dieser Dialog ist, zeigt die URBAN UTOPIA Conference am 9. und 10. Juli in Berlin.

Erste Speaker*innen sind bereits angekündigt, darunter auch Umweltminister Carsten Schneider.

[Zur Veranstaltung](#)

Bio-Balkon - Die Plattform für ökologisches Gärtnern auf kleinem Raum

Bio-Balkon ist die führende Plattform für ökologisches Gärtnern auf kleinem Raum. Gründerin Birgit Schattling vermittelt durch begeisterte Online-Kongresse, Kurse, Bücher und Vorträge online und in ihrer Balkonschule in Berlin praxisnahes Wissen für den naturnahen Anbau von Obst, Gemüse, Kräutern und Wildpflanzen auf Balkonen, Terrassen und Fensterbänken.

Die Bewegung motiviert Menschen, ihre städtischen Wohnräume in blühende, insektenfreundliche und klimawirksame Oasen zu verwandeln – für mehr Selbstversorgung, Artenvielfalt und Wohlfühlorte mitten in der Stadt.

Die [Balkonschule in Berlin](#) dient Privatmenschen und Unternehmen als Schaugarten für Schulungen, Vorträge und Workshops zu Selbstversorgung, nachhaltigem und tierfreundlichem Gärtnern zur Förderung der Artenvielfalt auf kleinem Raum sowie als Referenzobjekt Vertikalanbau, Klimaterrasse und Wurmkompostierung. Das Motto: Jeder Meter zählt!

[Mehr zum Thema](#)

Haus der Stadtnatur kommt

Vor genau 45 Jahren wurde die Stiftung vom Abgeordnetenhaus per Gesetz gegründet. Mit dem Haus der Stadtnatur beginnt nun ein neues Kapitel, denn das Gebäude soll nicht nur Sitz der Stif-

tung werden, sondern auch anderen Akteur*innen des Umwelt- und Naturschutzes offenstehen. So zieht beispielsweise die BLN (Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V.) mit in die Lehrter Straße 17, in die Nähe des Hauptbahnhofs. Damit wird etwas völlig Neues geschaffen, das es so in Berlin bislang noch nicht gibt.

[Mehr zum Thema](#)

Weltacker Berlin e.V.

In Berlin zeigt der Weltacker Berlin e.V. an zwei Standorten, wie globale Landwirtschaft funktioniert – und wie sie gerechter und zukunftsfähiger werden kann: in Pankow im Norden, wo die derzeitige weltweite Ackerflächennutzung auf 2000m² abgebildet wird, und an der Späth'schen Baumschule im Süden, wo ein Ort für klimaangepasste Anbaumethoden und agrarökologische Ideen von morgen entsteht.

[Mehr zum Thema](#)

Neue Forschungsgruppe: Monitoring-Tools für grüne kommunale Infrastruktur an der Humboldt-Universität

Um die Kommunen dabei zu unterstützen, die lokale Biodiversität zu erhöhen und die Lebensqualität zu verbessern, erarbeitet die Forscher*innengruppe „Resiliente Stadtlandschaften im globalen Wandel“ an der HU gemeinsam mit umweltpolitischen Akteuren ein neuartiges Monitoringsystem. Dieses basiert maßgeblich auf Satellitenbildern.

[Mehr zum Thema](#)

Das Friedenswäldchen in Bernau bei Berlin wächst

An der Ecke Zeperner Chaussee und Mainstraße entsteht auf 590 Quadratmetern ein sogenannter Tiny Forest: das Friedenswäldchen. Bei der Pflanzaktion am 2024 pflanzten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule am Blumenhag 1.525 Setzlinge, aus denen in den kommenden Jahren Bäume und Sträucher wachsen.

Ziel ist es, ein dichtes und ökologisch vielfältiges Kleinbiotop zu schaffen, das Regenwasser aufnimmt, Staub und CO₂ bindet und als Ort der Erholung, Bildung und Begegnung dient.

[Mehr zum Thema](#)



Die glücklichen Gewinner*innen des Tilia Awards 2026.

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommbio.de

Stadt Leipzig

BUND Projekt VielFalterGarten



Tagpfauenaugen zählen für das Projekt VielFalterGarten.

Das Projekt VielFalterGarten von BUND, UFZ, iDiv und der Stadt Leipzig lädt Menschen in ganz Deutschland ein, sich an einem Citizen-Science-Projekt für biologische Vielfalt zu beteiligen. Ziel ist es, Schmetterlinge im urbanen Raum zu erfassen und so wertvolle Daten für den Naturschutz zu gewinnen. Über eine App können Beobachtungen einfach dokumentiert und wissenschaftlich ausgewertet werden.

Im Fokus stehen Gärten, Parks und Grünflächen – zentrale Räume kommunalen Handelns. Städte und Gemeinden unterstützen das Projekt durch die Bereitstellung geeigneter Flächen, naturnahe Pflege und lokale Öffentlichkeitsarbeit. Gleichzeitig liefern die erhobenen Daten eine wichtige Grundlage, um Grünflächen biodiversitätsfreundlich weiterzuentwickeln.

Die Zusammenarbeit von Bürger*innen, Wissenschaft und Kommunen stärkt den Schutz der Artenvielfalt. Schon kurze 15-minütige Zählungen liefern wertvolle Hinweise zur Entwicklung heimischer Schmetterlinge.

Mit steigenden Temperaturen und dem nahenden Frühling beginnt nun wieder die Schmetterlingsaison: Ab ca. 16 °C werden die ersten Falter aktiv.

Zitronenfalter, Aurorafalter und weitere sind bereits zu beobachten – und bald startet die große „Schmetterlingsparty“. Das Projekt bietet die Gelegenheit, sich bewusst 15 Minuten Zeit zu nehmen, die Natur wahrzunehmen und zu entdecken, was um einen herum flattert.

Ob im Garten, auf dem Balkon oder im Park, machen Sie mit und helfen Sie, die Vielfalt unserer Schmetterlinge sichtbar zu machen und zu schützen.

[Mehr zum Thema](#)

Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität unter neuer Leitung

Die Zentrale des Nationalen Monitoringzentrums zur Biodiversität (NMZB) steht seit dem 1. März 2026 unter der Leitung von Dr. Karin Glaser. In ihrer Funktion verantwortet sie die strategische Weiterentwicklung und Koordination des bundesweiten Biodiversitätsmonitorings. Ziel des NMZB ist es, bestehende Monitoringaktivitäten aus Forschung und Praxis besser zu vernetzen, Lücken zu identifizieren und ein umfassendes Gesamtbild zum Zustand und zu den Veränderungen der biologischen Vielfalt zu schaffen.

[Mehr zum Thema](#)

Saatgutautomat in der Fußgängerzone von Wunstorf

Zwischen Rathaus und Stadtkirche steht seit einiger Zeit ein kleiner Automat, der Großes bewirken kann: Für 50 Cent bekommen Sie dort Saatgut für insektenfreundliche Blühpflanzen, zusammengestellt von lokalen Imkern (Familienimkerei Müller-Meißner) und Saatgutprofis (Firma Flecke-Saaten-Handel).

Ein Video auf der Homepage erläutert anschaulich die Verwendung.

[Mehr zum Thema](#)

Gemeinde Grefrath setzt auf einheimische und klimaresiliente Pflanzen in öffentlichen Grünanlagen

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität (UKM) hat einen wichtigen Beschluss gefasst: Bei Neu- und Ersatzpflanzungen in öffentlichen Grünanlagen und Parks sollen künftig bevorzugt einheimische sowie klimaresiliente Pflanzenarten verwendet werden.

Grundlage des Beschlusses war ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und GOVM im Rat der Gemeinde Grefrath, die damit einen Impuls der Initiative „Grefrath kann Klima“ aufgriffen.

[Mehr zum Thema](#)

300 Vogelnistkästen für Oldenburg

Die Stadt Oldenburg hängt in den kommenden Wochen und Monaten 300 Vogelnistkästen im Stadtgebiet auf. Die Maßnahme ist Teil des Programms zum Label „StadtGrün naturnah“.

Ziel ist es, die Artenvielfalt zu fördern und den Eichenprozessionsspinner auf natürliche Weise einzudämmen. Unterstützt wird die Stadt vom NABU Oldenburg. Die Kästen entstehen in den Werkstätten der Justizvollzugsanstalt in Kreyenbrück.

[Mehr zum Thema](#)



Rüdiger Wohlers (NABU), Jörg Grützmann (Ornithologische Arbeitsgemeinschaft), Gabriel Kaya (Fachdienst Stadtgrünpflege) und Rolf Grösch (NABU) bauten die ersten Nistkästen im Drögen-Hasen-Weg an.

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommbio.de

Neue Informationstafel „Wildbienen und extensive Wiesen“ in Duisburg

Im März wurde im Kantpark feierlich die neue Informationstafel „Wildbienen und extensive Blumenwiesen“ eingeweiht. Die Tafel, gestaltet von den renommierten Illustratorinnen Jana Walczyk und Theresa Schwitzer, soll Besuchenden des Parks die Bedeutung strukturreicher Grünanlagen für die Blüten- und Insektenvielfalt näherbringen.

Die Initiative entstand auf Anregung von Oberbürgermeister Sören Link, der während einer Besichtigung der Projekte im Kantpark die Installation eines solchen Schildes vorschlug.

Realisiert wurde die Tafel durch das Netzwerk Bee Duisburg in Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt, den Wirtschaftsbetrieben Duisburg, der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet e.V. und zahlreichen Sponsoren und Förderern.



Die neue Informationstafel „Wildbienen und extensive Wiesen“ in Duisburg.

[Mehr zum Thema](#)

Stadt Wertheim

7. Wertheimer Saatgutfestival

Idee und Hintergrund dieser Veranstaltung ist die Förderung und Verbreitung von samenfestem – also immer wieder zur eigenen Nachzucht von Samen geeignetem – Saatgut sowie der Erhalt und die Steigerung der Kulturpflanzenvielfalt. Darüber hinaus soll die Veranstaltung der Vernetzung und dem Austausch aller, die sich für die Themen Biodiversität und ökologische Anbaumethoden interessieren, dienen.

[Mehr zum Thema](#)

Erfassung der Biodiversität

Im Auftrag der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) werden auf der Wertheimer Gemarkung Pflanzen, Tiere und Biotope erfasst.

[Mehr zum Thema](#)

Infoabend zu Gärten im Klimawandel

Unter dem Titel "Ökologisch resiliente Gärten in Zeiten des Klimawandels" stellten Fachfrauen in zwei Vorträgen unterschiedliche Strategien für zukunftsfähige, klimaresiliente Gärten vor.

[Mehr zum Thema](#)

Umweltprogramm Sankt Augustin

Die Zeit in der Natur verbringen: Das will die Stadt Sankt Augustin fördern und hat jetzt das diesjährige Umweltprogramm veröffentlicht. Das Angebot erstreckt sich von Workshops und Exkursionen bis hin zu Vorträgen und Aktionen des Umweltbüros.

[Mehr zum Thema](#)

Vier Projekte für die Artenvielfalt in der Stadt Laupheim

Die Stadtverwaltung hat für die Rezertifizierung im Label „StadtGrün naturnah“ einen Maßnahmenplan erarbeitet und dabei vier Projekte priorisiert:

2027 sollen monotone Bodendecker am Kreuzungsbereich Ulmer Straße/ Ehinger Straße in artenreiches Straßengleitgrün umgestaltet werden. Weiter plant die Stadt einen Blühschotterstreifen an der Streuobstwiese hinter dem Neuen Friedhof, ebenso ein Zauneidechsenhabitat am Parkplatz Alter Friedhof. Im Jahr 2028 ist zudem eine Erweiterung des Amphibiengewässers in der Bahnhofstraße am Ortsausgang vorgesehen.

[Mehr zum Thema](#)

Ausstellung im Rathaus Hemer informiert über Stadtnatur und Insekten

Anlässlich des internationalen Tags des Artenschutzes hat der Fachdienst Klima und Umwelt der Stadt Hemer auch in diesem Jahr wieder eine Ausstellung im Foyer des Rathauses am Hademareplatz organisiert. Unter dem Titel „Stadtnatur und Insekten“ informiert die Ausstellung über die Bedeutung naturnaher Lebensräume in der Stadt und lädt Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen ein.

[Mehr zum Thema](#)

Ein Teil der Roll-Up-Poster kam von Kommbio und kann bei uns ausgeliehen werden.

[Zur Wanderausstellung](#)

Mitmach-Mittwoch in Lemgo

„Ressourcenschutz und Klimafolgenanpassung“ ist das Thema des zweiten Mitmach-Mittwochs der Stadtverwaltung. Bei der Veranstaltungsreihe zum Mitmachen rücken wechselnde Themen der Lemgoer Nachhaltigkeitsstrategie in den Mittelpunkt. Am 15. April gab es spannende Mitmach-Angebote, einen Flohmarkt und Führungen.

[Mehr zum Thema](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommbio.de

München setzt auf One Health: Neue Fachleitlinie Gesundheit als zentrale Maßnahme

Die Stadt München hat einen wichtigen Schritt in Richtung einer zukunftsfähigen Gesundheitslandschaft gemacht: Der Gesundheitsausschuss des Stadtrats hat die neue Fachleitlinie Gesundheit beschlossen, die einen strategischen Rahmen für Prävention, Gesundheitsförderung, Versorgung und Gesundheitsschutz für die kommenden Jahre bietet. Diese Leitlinie geht gezielt auf aktuelle Herausforderungen wie Klimawandel, soziale Ungleichheit, psychische Belastungen und die Notwendigkeit einer krisenfesten Gesundheitsversorgung ein.

Ein zentrales Handlungsfeld der neuen Fachleitlinie ist der One Health-Ansatz, der die enge Verknüpfung der Gesundheit von Menschen, Tieren und Umwelt betont. In diesem Zusammenhang beteiligte sich München auch aktiv am URBACT One Health 4 Cities-Projekt. Im Rahmen dieses Netzwerks wird ein Europäischer Call to Action für One Health unterstützt, der am 10. Dezember 2025 in Brüssel den Entscheidungsträgern der EU vorgestellt wurde und am 7. April 2026 erneut beim internationalen One Health Summit in Lyon thematisiert wird. Die teilnehmenden Städte fordern die EU-Führungskräfte auf, One Health als strategische Priorität in allen Politiken zu verankern und lokale Kapazitäten auszubauen.

[Mehr zum Thema](#)

Bei Fragen oder zur Unterzeichnung des Calls stehen Marlène Dussauge (marlene.dussauge@mairie-lyon.fr) und Samira Nazaret (samira.nazaret@mairie-lyon.fr) zur Verfügung.

Böschungsbegrünung mit der "Strickliesel" in Darmstadt

Am Autobahnkreuz Darmstadt kommt beim Neubau einer Böschung ein Spezialverfahren für die Hangsicherung zum Einsatz: Heustränge. Bei diesem Verfahren wird samenreiches Heu aus der Region zu Strängen verarbeitet. Diese Stränge werden mäandrierend im 45°-Winkel am Hang verlegt, um Regenwasser abzuleiten und die Böschung zu sichern. Die im Heu enthaltenen Wildpflanzensamen keimen aus

und begrünen die Böschung. Der dauerhafte Erosionsschutz erfolgt durch die Wurzeln der Pflanzen.

[Mehr zum Thema](#)

Stadt Rüsselsheim am Main

Trittsteinbiotop Karlsbaderstraße

Aus einer bisher naturnah gepflegten Wiesenfläche entsteht im Rahmen des Label „StadtGrün naturnah“ ein neuer Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Die Stadt gestaltet die Fläche an der Karlsbader Straße zu einem sogenannten Trittsteinbiotop um.

[Mehr zum Thema](#)

Bepflanzung in Königstädten

Im Zuge des Endausbaus der Lise-Meitner-Straße wurden insgesamt 19 neue Bäume als Teil eines umfangreichen Stadtbegrünungsprojektes gepflanzt. Die Pflanzflächen wurden bewusst mit großen Wurzelquartieren angelegt, um den Bäumen ausreichend Raum für gesundes Wachstum zu geben und ihre langfristige Vitalität zu sichern. Ergänzend wurde Pflanzenkohle in die Substrate eingebracht. Unterpflanzt wurde mit einer Blühwiese und mit einer Benjeshecke ergänzt.

[Mehr zum Thema](#)

Stadt Bonn

Wettbewerb setzt Zeichen für nachhaltige Stadtentwicklung

Die Volksbank Köln-Bonn startet gemeinsam mit dem Wissenschaftsladen Bonn (WILA) und Schlüssel-Blumen Naturgartenplanung einen Wettbewerb zu naturnahen Gärten, der vom Amt für Umwelt und Stadtgrün der Stadt Bonn unterstützt wird.

[Mehr zum Thema](#)

10.000 junge Bäume für Stadtwald

Im Winter 2025/2026 hat die Stadtförsterei knapp 10.000 junge Bäume gepflanzt. Die Baumpflanzungen sind ein entscheidender Schritt, um die Wiederbewaldung voranzutreiben und die Baumartenvielfalt des Stadtwaldes langfristig zu sichern.

[Mehr zum Thema](#)

Stadt Weilheim: Sielmann-Stiftung schafft ein Netz des Lebens

Die Heinz-Sielmann-Stiftung arbeitet mit Kommunen in Oberbayern daran, Lebensräume zu vernetzen und die Artenvielfalt langfristig zu sichern. Auch mit der Stadt Weilheim hat die Stiftung aktuell eine Kooperation.

[Mehr zum Thema](#)

Die Stadt Frankfurt am Main stellt das Grünflächenamt vor

Auf der Karriere-Seite der Stadt wird das Grünflächenamt ausführlich vorgestellt, seine Einsatzfelder beschrieben und aktuelle Projekte genannt.

[Mehr zum Thema](#)

Ausschreibungen

Kommunen eingeladen zum Pflanzwettbewerb Deutschland summt!



Deutschland summt! 2026
pflanzwettbewerb.de

Der Deutschland summt!-Pflanzwettbewerb ist in seine elfte Runde gestartet. **Zum ersten Mal sind auch Kommunen eingeladen**, ihre naturnah gestalteten Flächen einzureichen und damit Beispiele für die Förderung von Biodiversität sichtbar zu machen.

Der Wettbewerb zeigt, welches Potenzial in kommunalen Flächen steckt. Mit standortgerechten Stauden und Wildpflanzen, angepassten Pflegekonzepten sowie Strukturen wie Totholz, offenen Bodenstellen oder Sandbereichen entstehen wertvolle Lebensräume für Insekten. Gleichzeitig leisten diese Flächen einen Beitrag zur Aufenthaltsqualität und zur ökologischen Aufwertung im Siedlungsraum.

Die Teilnahme ist bis zum 31. Juli 2026 möglich.

[Mehr zum Thema](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommbio.de

Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen (KoMoNa)

Das Bundesumweltministerium unterstützt Kommunen und andere regionale Akteure und Akteurinnen in drei ausgewählten Strukturwandelregionen bei der Umsetzung von Modellvorhaben zur ökologischen Nachhaltigkeit. Ziel ist der Einstieg in einen langfristig umweltverträglichen Entwicklungspfad im Sinne der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS).

Förderaufruf bis 08. September.

[Mehr zum Thema](#)

Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel

Die geförderten Vorhaben sollen maßgeblich zur Bewältigung von Klimawandelfolgen wie Trockenheit, Hitze und extremen Wetterereignissen beitragen. Sie unterstützen die Temperatur- und Wasserregulierung und entfalten eine räumliche Wirkung. Im Fokus stehen naturbasierte Lösungen der blaugrünen Infrastruktur, die gleichzeitig einen Beitrag zum natürlichen Klimaschutz leisten (CO₂-Aufnahme aus der Atmosphäre).

Städte und Gemeinden sind aufgerufen, bis zum 30. Juni 2026 geeignete Projekte einzureichen.

[Mehr zum Thema](#)

Förderung von Naturschutzbildung in Baden-Württemberg

Es können gemeinnützige und öffentliche Bildungseinrichtungen im Bereich Naturschutz und Wald in Baden-Württemberg Förderanträge einreichen.

Antragsfrist ist der 30. Juni!

[Mehr zum Thema](#)

Natürlicher Klimaschutz in Kommunen (KfW 444)

Das Bundesumweltministerium und die KfW setzen die im vergangenen Jahr im Rahmen des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK) gestartete und stark nachgefragte Fördermaßnahme „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ fort.

[Mehr zum Thema](#)

Publikationen

Regionale Empfehlungen für bayerische Städte: Heimische Bäume und Sträucher im Klimawandel Teil 1 & 2

Bäume und Sträucher in der Stadt sind von zentraler Bedeutung für die Biodiversität und die Klimawandelanpassung - insbesondere in den städtischen Hitzeinseln. Im Projekt mit dem Originalfördertitel „Klimaanpassungsstrategien: Regionale Listen einheimischer Gehölzarten für bayerische Städte“ wurden Pflanzempfehlungen mit ökologisch hochwertigen Gehölzen für bayerische Städte entwickelt.



Regionale Empfehlungen für bayerische Städte: Heimische Bäume und Sträucher im Klimawandel – Teil 1 & 2. Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) (Hrsg.). 2025.

Zu [Broschüre 1](#) und zu [Broschüre 2](#)

Stadt Kronberg im Taunus: Baumschutz auf Baustellen



Bäume werden durch Baumaßnahmen häufig geschädigt. Deshalb ist es wichtig, dass rechtzeitig Maßnahmen zum Schutz von Bäumen auf Baustellen geplant und umgesetzt werden.

Baumschutz auf Baustellen. Stadt Kronberg im Taunus (Hrsg.). 2025.

[Zur Broschüre](#)

Ergebnisse der Studie „99 Wege zum Baumerhalt“

Hitzeinseln sind nicht auf Ballungsräume beschränkt. Auch auf Hotspots kleinerer Kommunen sinkt die Lebensqualität überall dort, wo bis in die Nacht hinein belastend hohe Temperaturen herrschen. Und das ist häufig dort, wo leistungsfähige kühlende Baumkronen fehlen. Doch wie lassen sich im bebauten Raum aller Größenordnungen „grüne Klimageräte“ langfristig erhalten?

Diese 15 deutschen Kommunen gaben Antwort: Aus Berlin der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, Düsseldorf, Erfurt, Erlangen, Esslingen, Freising, Geesthacht, Germering, Hamburg, Kassel, Köln, Nürnberg, Schillingsfürst und zwei anonymisierte Kommunen X1 und X2.



Damit Kommunen nicht länger alleine vor sich hin experimentieren müssen, können Sie [auf der Homepage](#) auf verschiedene PDFs zurückgreifen, u.a. die Sammlung über „99 Wege zum Baumerhalt“, „Argumente für Bäume im Ort“ und eine 100-seitigen Broschüre mit den Ergebnissen der Studie.

[Zur Broschüre](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommbio.de

Gemeinde Bad Feilnbach: Gestaltungsfibel zur Ortsgestaltung

Eine Gestaltungsfibel ist auch für andere Kommunen eine gute Sache! So kann ein schönes und stimmiges Ortsbild erhalten bleiben und verbessert werden.



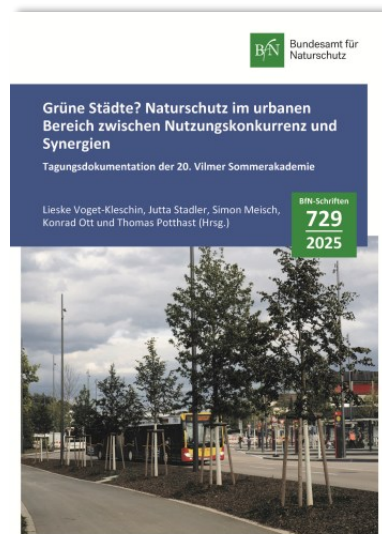
Die Gestaltungsfibel der Gemeinde Bad Feilnbach soll hierfür ein praktisches Instrument für Bauherren, Gemeinderat, Verwaltung und Architekten sein.

Gestaltungsfibel zur Ortsgestaltung der Gemeinde Bad Feilnbach für Hauseigentümer und Gewerbetreibende. Gemeinde Bad Feilnbach (Hrsg.). 2023.

[Zur Broschüre](#)

Grüne Städte? Naturschutz im urbanen Bereich zwischen Nutzungskonkurrenz und Synergien

(BfN-Schriften Nr. 729)



Auf der 20. Sommerakademie im August 2021 tauschten sich die Teilnehmenden darüber aus, wie sich die Perspektiven des Naturschutzes auf die Stadt sowie die Perspektiven der Städter*innen auf Natur und Naturschutz im Laufe der Zeit verändert haben.

Ebenso wurde mit dem Thema „Umweltgerechtigkeit“ der aktuellen Frage nachgegangen, wie Zugang zu Grünflächen in der Stadt gefördert und gerechter angelegt werden kann.

Druckexemplare können aktuell vorbestellt werden bei Jutta.stadler@bfm.de.

Grüne Städte? Naturschutz im urbanen Bereich zwischen Nutzungskonkurrenz und Synergien. Tagungsdokumentation der 20. Vilmer Sommerakademie (BfN-Schriften Nr. 729). Lieske Voget-Kleschin, Jutta Stadler, Simon Meisch, Konrad Ott und Thomas Potthast (Hrsg.). 2025.

[Zur Broschüre](#)

Biene sucht Balkon

Die Autorin und der Autor kommen aus unserer Mitgliedskommune Bad Säckingen.



Machen Sie Ihren Balkon zum blütenreichen Insekten-Biotop. Das gelingt auch Anfängern ohne grünen Daumen mit einer insektenfreundlichen Bepflanzung nach sieben Grundsätzen. Mit 20 Pflanzenkombinationen aus leicht erhältlichen Balkonpflanzen können Sie ganz unkompliziert sofort loslegen.

Biene sucht Balkon - Einfache Pflanzideen, die Hummel, Schmetterling & Co. glücklich machen. Anne Carsten, Manfred Carsten. 2025. 128 S. Klappenbroschur. Eugen Ulmer Verlag. ISBN: 978-3-8186-2470-5. 20 €.

[Zum Buch](#)

DGG zeichnet herausragende Gartenliteratur auf der Leipziger Buchmesse aus

Den DGG-Buchpreis 2026 erhielten Reinhard Witt und Katrin Kaltoven für ihr Buch **„Wildgehölze. Heimische Gehölze für Gärten und andere Freiflächen“**. Das Werk überzeugte durch seine fachliche Tiefe und seinen konsequenten Beitrag zu einer naturnahen, biodiversitätsfördernden Gartenkultur.

Als „Top 5 der Gartenbücher 2026“ zeichnete das Kuratorium folgende Titel aus:

- Katja Richter mit **„Klimaresiliente Städte planen“**
- Tim Richardson mit **„Englische Landschaftsgärten. Der Traum von Arkadien“**
- Cruschiform mit **„Samen. Die faszinierende Reise der Pflanzensamen“**
- Mitch McCulloch mit **„Auf der Jagd nach alten Sorten. Besonderes Gemüse entdecken und anbauen“**
- Bettina Rehm-Wolters, Markus Zeiler und Folko Kullmann mit **„Stauden im Garten. Gestaltungsideen für immerblühende Beete“**

[Mehr zum Thema bei der DGG](#)

[Zum mdr-Podcast](#)

Weitere Publikationen

Urban Gardening

- Broschüre [Berlin Gärtner](#)
- Broschüre [Gemeinschaftsgärten für zukunftsfähige Städte](#)
- Broschüre [Stadtgrün statt Beton](#)
- Broschüre [Der Wert urbaner Gärten und Parks](#)

Naturschutz

- Broschüre [Wir für Wildnis](#)
- Artikel [Ökosystemleistungen - Die Ökonomisierung von Biodiversität](#).
- Artikel [Vielfalt als Geschäftsmodell - Aufstieg und Niedergang der Biodiversität in der Landwirtschaft](#)
- Publikation [Atlas Deutscher Brutvogelarten \(ADEBAR 2\)](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommbio.de

Projekte

Tag der Artenvielfalt 2026 - Machen Sie mit!



Nicht nur Arten sterben aus, sondern auch die Artenkenntnis. Dem will der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg mit seiner „Initiative Artenkenntnis“ entgegenwirken. Ein wesentlicher Baustein ist der „Tag der Artenvielfalt“ am **13. und 14. Juni**, an dem überall im Land auf Exkursionen Artenkenntnis vermittelt werden soll.

Im Jahr 2025 schlossen sich über 170 Vereine, Kommunen, Schulen, Naturschutzzentren und weitere Organisationen an, um mit mehr als 250 Naturerlebnisaktionen aktiv zu werden.

Zur Erleichterung der Organisation eines solchen Tages, bietet die Website eine Reihe von Materialien. Vorlagen für Flyer, Plakate und Pressemitteilungen können individuell verändert werden. Die überregionale Werbung in der Presse übernimmt der LNV.

Alle angemeldeten Veranstaltungen werden auf einer Karte visualisiert. Darüber hinaus bietet die Website der [Initiative Artenkenntnis](#) Informationen über Bestimmungs-Apps. Beim Landesnaturschutzverband können bei Bedarf Exkursionsleiter/innen angefragt werden.

[Mehr zum Thema](#)

FörTax-Datenbank: Taxonomische Bildungsangebote bundesweit auf einen Blick

Die Übersicht an Bildungsangeboten ist mit Hilfe verschiedener Filter durchsuchbar und soll zum einen die vorhandenen Institutionen sichtbar machen, welche „noch“ Artenkenntnis vermitteln bzw. taxonomisch ausbilden und zum anderen allen Interessierten an taxonomischer Aus- und Fortbildung das Suchen und Finden geeigneter Angebote lokal bis bundesweit erleichtern.

[Mehr zum Thema](#)

Webinare: Botanische Gärten und EU-Wiederherstellungsverordnung

Im Webinar von BGCI wurde im März in drei Vorträgen die Verordnung vorgestellt, über die Aufgaben und Möglichkeiten der Botanischen Gärten bei der Umsetzung der VO informiert, und vom Global Biodiversity Standard berichtet.

[Mehr zum Thema](#)

DVL-Ideenwettbewerb: Nabu Edertal gibt Impuls für die Suche nach nachhaltiger kommunaler Grüngut-Verwertung

Mit der Idee kommunales Gras stofflich und energetisch zu verwerten, ist der Naturschutzbund Edertal e.V. (NABU Edertal) einer von drei Gewinnern des Ideenwettbewerb Bioökonomie des Deutschen Verbands für Landschaftspflege (DVL). 2025 prämierte der DVL mit dem Wettbewerb innovative Ideen zur Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen im ländlichen Raum.

Die Gewinneridee

Der NABU hat nach Alternativen zum Mulchen und der Kompostierung der örtlichen Wegraine gesucht und sieht in der bioökonomischen Nutzung des Grünguts durch Pyrolyse eine vielversprechende Option. Die dabei entstehende Pflanzenkohle könnte z. B. als Zuschlagstoff in Pflastersteinen eingesetzt werden. Darüber hinaus besteht die Vision, die bei der Pyrolyse entstehende Abwärme zur Versorgung eines regionalen Schwimmbads zu nutzen.

Austausch auf regionaler Ebene

Aktuell setzt sich der [NABU Edertal](#) gemeinsam mit den Klimamanager*innen und weiteren lokalen Akteur*innen im Landkreis Waldeck-Frankenberg mit der Erfassung der Mengen an kommunaler Biomasse auseinander. Ziel ist es, zunächst einen fundierten Überblick über die vorhandenen Materialien und ihrer Eigenschaften zu gewinnen. Diese Bestandsaufnahme bildet die Grundlage, um geeignete Verarbeitungsmöglichkeiten zu identifizieren. Gleichzeitig dient sie dazu, die verschiedenen Verwertungswege der Biomasse auch wirtschaftlich besser einordnen zu können. Parallel dazu setzt sich die Gruppe mit der Pyrolysetechnik.

[Mehr zum Thema](#)

Online-Marktplatz AgoraNatura

AgoraNatura ist ein Online-Marktplatz für die Finanzierung zertifizierter Naturschutzprojekte. Hierbei steht AgoraNatura allen offen, die auf ihren eigenen oder gepachteten Flächen Projekte zum Schutz und der Entwicklung biologischer Vielfalt umsetzen wollen – also Landwirten, Landschaftspflege- und Naturschutzverbänden, Kommunen und Stiftungen. Über den Marktplatz werden diese Akteure mit Spendern und Förderern vernetzt, die gezielt Naturschutzleistungen und Biodiversität zum Gemeinwohl aller unterstützen möchten.

[Mehr zum Thema](#)

Videoanleitung des Naturgarten e.V. zum Bau einer Biodiversitätssäule

Die Biodiversitätssäule vereint Lebensraum für die unterschiedlichsten Gartenbewohner: Im Dornendickicht nisten Zaunkönige, Haselmäuse knabbern an den Gehölzen und Siebenschläfer schlummern in ihrem Kasten. Am Fuß der Säule tummeln sich Eidechsen im Steinhäufchen und Käfer ziehen ihre Gänge durchs tote Holz. Wir erklären dir Schritt für Schritt, wie du selbst eine Biodiversitätssäule bauen kannst.

[Mehr zum Thema](#)



Angela Odenhardt und Markus Jungermann vom NABU Edertal freuen sich über die Auswahl ihrer Idee im DVL-Ideenwettbewerb Bioökonomie.

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommbio.de

ArtenReich - Hecken in Niedersachsen

Vitale Hecken sind ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems und fördern die Biodiversität. Ziel des Projektes ist die Etablierung einer fachgerechten Pflege von Hecken, durch die Lebensräume für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen erhalten und ökologisch wertvolle Strukturen der Biotopvernetzung hergestellt werden. Es profitieren von gepflegten Hecken Fauna und Flora, Landwirtschaft und Klimaschutz.

Auf dem [YouTube-Kanal](#) gibt es mehrere Videos, die die Bedeutung der Hecken-Pflege erläutern und die Schulungen im Rahmen des Projekts vorstellen.

Die Bedeutung von Hecken als Lebensraum wird im Video [„Hecken retten Arten - und unser Klima“](#) besonders anschaulich dargestellt.

[Mehr zum Thema](#)

KICS-Zert: KI und Citizen Science gestütztes Monitoring von zertifizierten Biodiversitätsprojekten

Die nachhaltige Erhaltung und Verbesserung der biologischen Vielfalt erfordert Lösungen, die skalierbar sind und auch die Verantwortung der Wirtschaftsakteure und Bürgerinnen und Bürger stärker einbeziehen. Ein Ansatz hierzu ist das System zur Zertifizierung lokaler Initiativen zum Erhalt der biologischen Vielfalt, das derzeit in Deutschland implementiert wird.

[Mehr zum Thema](#)

Deutsches Netzwerk für Citizen Science Projekte

mit:forschen! Gemeinsam Wissen schaffen (ehemals Bürger schaffen Wissen) ist die zentrale Plattform für Citizen Science in Deutschland und präsentiert, vernetzt und unterstützt seit April 2014 bürgerwissenschaftliche Projekte. Auf der Seite findet man Projekte, Publikationen, Veranstaltungen, Exper*innen und Tools zum Thema. Ebenso kann man neue Projekte und Exper*innen einreichen.

[Mehr zum Thema](#)

Vortrag „Beweidung von Feuchtlebensräumen“

Die extensive Beweidung von Feuchtwie auch Trockenlebensräumen wird zur kostengünstigen Sicherung und Entwicklung der Biodiversität immer wichtiger.

Auf der Homepage finden Sie die Präsentation als PDF und als Video.

[Mehr zum Thema](#)

BUND - Luftballonfundkarte auf Instagram

Bei vielen Feiern werden Luftballons steigen gelassen und verunreinigen im Nachgang die Umwelt. Hier können alle Fundorte gemeldet und auf einer Karte entdeckt werden.

[Mehr zum Thema](#)

Der BEE BRICK ist beim Neubau in Brighton verpflichtend

Wer in Brighton (Süd-England) ein Neubau plant, der darf beim Mauerwerk direkt mal sogenannte Bee Bricks einplanen. Die Idee wurde erstmals 2019 von Stadtrat Robert Nemeth vorgebracht, und die Bedingung wurde an alle Baugenehmigungen nach dem 1. April 2020 geknüpft.

Bee Bricks sind besondere "Ziegelsteine" mit Löcher für Wildbienen, damit diese dort überwintern können. Es ist also ein eingebauter Wohnplatz für Wildbienen.

[Mehr zum Thema](#)

Green Cities Europe Award 2025 für das Projekt "Zuidpark" in Antwerpen

Ein Projekt der Stadtentwicklung, bei der ein Parkplatz und ein Veranstaltungsbereich in eine mehr als acht Hektar große, klimaresistente Grünfläche umgewandelt wurde.

[Mehr zum Thema](#)

Wiener Straucherl: Neues Stadtgrün für kleine Plätze

Mit dem „Wiener Straucherl“ startet Wien ein neues Begrünungsprojekt für dicht verbaute Grätzl. Auf rund 50 Quadratmetern entstehen naturnahe Strauchflächen.

[Mehr zum Thema](#)



Diese Wildstrauchhecke in der Gemeinde Poing bietet Schutz vor Wind und Sonne, ebenso vielen Tieren Lebensraum und Nahrung.

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommbio.de



Veranstaltungen

Fotoausstellung "Land der Alleen"

03. April - 31. Mai 2026 in Bevern

Hier zeigt der Niedersächsische Heimatbund im malerischen Weserrenaissance Schloss Bevern eine beeindruckende Auswahl aus rund 2.000 dokumentierten Alleen aus ganz Niedersachsen.

Die Bilder vermitteln Wissenswertes über Baumarten, Geschichte sowie Bedeutung der Alleen für den Naturschutz und zeigen Alleen in verschiedensten Stimmungen und Funktionen.

[Mehr zum Thema](#)

Tag der Streuobstwiese

24. April 2026 überall

Die Ziele des „Tages der Streuobstwiese“ sind:

- Aufmerksamkeit: Sichtbarkeit von Streuobst, Menschen und Produkten steigern durch dezentrale Mitmachangebote im Großen und ganz Kleinen
- Aufklärung: Streuobst ist menschengemacht, braucht Menschen und „macht“ Genuss
- Gemeinsam stark: überregionale Vernetzung mit Akteuren rund um Streuobst sowie ökologisches und kulturelles Erbe aus ganz Europa.

[Mehr zum Thema](#)

Wie Kommunen die DGNB richtig für sich nutzen können

29. April 2026 online

In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über die wichtigsten DGNB Angebote für die öffentliche Hand gegeben.

Es geht um die kostenfreie Mitmach-Initiative „Klimapositive Städte und Gemeinden“, Schulungs- und Beratungsangebote für Kommunen, die DGNB Zertifizierung und wie Sie sich darüber hinaus im DGNB Netzwerk einbringen können. Gerne gehen wir auch individuell auf Ihre Fragen ein.

[Mehr zum Thema](#)

Infoveranstaltung: Das Nationale Artenhilfsprogramm (nAHP)

30. April 2026 online

Mit dieser Veranstaltung werden Behörden, Verbände und weitere interessierte Institutionen über das nAHP informiert. Neben der Vorstellung der Förderziele und einem Blick auf Finanzierung und bereits laufende Projekte im Programm stehen der Förderprozess und die Beantwortung Ihrer Fragen im Fokus der Veranstaltung.

[Mehr zum Thema](#)

Seminar „Spontanvegetation – Unkraut – Wildkraut“

04. Mai 2026 in Heidelberg

Vorstellen von: am häufigsten vorkommenden und neuen Sämlings- und Wurzelunkräuter. Stauden und Bäumen, die sich invasiv vermehren können. Gartenpflanzen, die durch den Klimawandel anfangen, sich invasiv zu versamen. Vermehrungs- und Überlebensstrategien. Werkzeuge und Maschinen zur Wildkrautbekämpfung. Arbeitsaufwand durch Beetplanung und Mulchen reduzieren.

[Mehr zum Thema](#)

Stauden und ihre Lebensbereiche (Theorie und Praxis)

05. Mai 2026 in Geisenheim

Stauden sind wunderschön und bereichern jeden Garten. In diesem Seminar erfahren Sie, welche Stauden sich an welchen Plätzen im Garten besonders wohl fühlen und was Sie tun müssen, damit Sie recht lange Freude an Ihren Stauden haben.

[Mehr zum Thema](#)

Weitere Veranstaltungen zu Stauden:

[Stauden - deren Lebensbereiche und Pflege \(26. - 28. Juni in Grünberg\)](#)

[Basiswissen Stauden Modul 2 \(07. Juli in Weinheim\)](#)

[Wild oder schön: Beides! Anlage und Pflege von Wildbienengärten \(08. Juli in Weinheim\)](#)

Bäume und Sträucher für Bienen und Insekten

05. Mai 2026 in Kassel

Mit blütenreichen Gärten kann den Insekten ein lebensnotwendiger Lebensraum geboten werden. Herr Bergmann führt Sie anhand der Blütezeiten von „widerstandsfähigen Klimabäumen und Klimasträuchern“ durchs Gartenjahr.

[Mehr zum Thema](#)

Weitere Veranstaltungen zur Anlage und Pflege von Bäumen und Gehölzen:

[Sommerkleid – Bäume und Sträucher erkennen mit Blatt \(20. Mai in Geisenheim\)](#)

[Schadssymptome an Bäumen erkennen und bewerten \(21. Mai in Heidelberg\)](#)

[Gehölzschnitt im privaten und öffentlichen Grün \(08. - 10. Juni in Grünberg\)](#)

[Wertermittlung von Bäumen und Gehölzen \(15. Juni in Großbeeren\)](#)

[Wurzelschutz \(16. Juni in Witzenhhausen\)](#)

[Einführung in die Baumpflege \(22. - 25. Juni in Großbeeren\)](#)

[Artenschutz in der Baumpflege und Baumkontrolle \(24. - 26. Juni in Grünbeeren\)](#)

[Gehölzschnitt im Sommer \(29. Juni - 01. Juli in Grünberg\)](#)

Weitere Veranstaltungen finden Sie bei der [Baum-Akademie](#) vom Sachverständigenbüro Baum 4 GmbH.

Zaunbegrünung und Klimaanpassung mit Schling- und Kletterpflanzen

07. Mai 2026 in Geisenheim

In diesem Seminar lernen Sie die Besonderheiten einer Zaunbegrünung mit Schling- und Kletterpflanzen kennen. Die Faszination dieser Pflanzen mit ihren Nutzungsmöglichkeiten, auch im Hinblick auf biodiversitätsfördernden und klimaangepassten Aspekte, werden intensiv besprochen und dargestellt.

[Mehr zum Thema](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommbio.de

14. Fachtagung: Grünflächenmanagement in Kommunen

07. Mai 2026 in Biberach

Die 14. Fachtagung „Grünflächenmanagement in Kommunen“ regt mit praxisnahen Vorträgen dazu an, Potentiale einer umweltgerechten Pflege von kommunalen Grünflächen mit besonderem Augenmerk auf Biodiversität, Artenschutz und Klimaanpassung zu erkennen und umzusetzen.

[Mehr zum Thema](#)

Weitere Veranstaltungen zur Anlage und Pflege von öffentlichen und privaten Grünflächen:

[Von der Altlast zum Juwel \(19. - 21. Mai in Grünberg\)](#)

[Nachhaltige Flächenpflege in und um die Kommune \(28. Mai in Geisenheim\)](#)

[Schwungvoll durch die Wiese – Praxis-Sensenkurs für Blütenvielfalt \(30. Mai in Geisenheim\)](#)

[Pflege kommunales Grün - Das Handbuch Gute Pflege \(01. - 02. Juni in Großbeeren\)](#)

[Biodiversitätsfördernde Grünflächenpflege mit Maschinen \(17. Juni in Heidelberg\)](#)

[Biodiversitätsfördernde Grünflächenpflege mit Maschinen \(30. Juni in Eppelheim\)](#)

Seminar „Nur die Harten kommen in den Garten“

05. Mai 2026 in Heidelberg

Inhalte: Standortanalyse mit relevanten Lebensbereichen und Strategietypen. Bodenarten und Anpassungsmöglichkeiten bei Methoden und Arbeitsweisen. Vorstellung eines robusten Stauden- und Sträuchersortiments sowie kleiner Hausbäume.

[Mehr zum Thema](#)

Weitere Veranstaltungen zu Gärten:

[Zukunftsbäume und -sträucher für den naturnahen Garten \(12. Mai in Geisenheim\)](#)

[Natürlich gegen Schädlinge – Pflanzenschutz ohne Chemie \(21. Mai in Geisenheim\)](#)

[Kreative Pflanzkonzepte für den Hausgarten \(29. - 31. Mai in Grünberg\)](#)

[23. Forum: Gärtnern macht Schule \(10. Juni in Neckargemünd\)](#)

[Grundstoffe & biologischer Pflanzenschutz \(17. Juni in Kassel\)](#)

[Nachhaltig Gärtnern \(Aufbaumodul D\) \(22. - 26. Juni in Geisenheim\)](#)

[Ökologische Gartengestaltung \(27. - 29. Juli in Grünberg\)](#)

[Lebendiger Garten – Tiere als Partner für gesunde Pflanzen \(17. Juli in Heidelberg\)](#)

Deutsche Baumpflegetage 2026

05. - 07. Mai 2026 in Augsburg

Europas größte Fachtagung für die Baumpflegetage, ist vor allem dafür bekannt, den Baum in seiner gesamten Vielfalt und aus immer neuen Perspektiven zu betrachten.

Fachpartnerin ist die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL).

[Mehr zum Thema](#)

Bunte Insektenweide oder alles Unkraut?

06. Mai 2026 in Waren (Müritz)

Schon im eigenen Garten oder dem Hinterhof kann jeder eine kleine Ecke als Blühwiese anlegen und so Schmetterlingen, Bienen und anderen Insekten eine wichtige Nahrungsquelle sowie Unterschlupf bieten. Welche Vorteile Blühwiesen noch bieten und worauf man bei der Anlage achten sollte, erklärt Gordon Käbelmann.

[Mehr zum Thema](#)

4. Bundeskongress "Grün in der Stadt": Agenda Stadt grün-blau – Umsetzung gestalten, Wirkung entfalten

06. - 07. Mai 2026 in Berlin

Wie gelingt die Weiterentwicklung von Grün und Wasser in der Stadt – konkret, qualitativ, gemeinsam? Darum geht's beim 4. Bundeskongress „Grün in der Stadt“. Diskutiert und vorgestellt wird die Agenda Stadt grün-blau – ein gemeinsames Vorhaben von BMWBS und BBSR – das mit Akteurinnen und Akteuren aus der Praxis, Forschung und Kommunen weitergedacht wird.

[Mehr zum Thema](#)

Blühende Dächer und Grünstreifen – auch im Unternehmen?

12. Mai 2026 in Glücksburg

Wie Unternehmen, kommunale Betriebe und Wohnungsgesellschaften aktiv werden und unterschiedliche Dachformen zur Begrünung genutzt werden können, wird mit vielen praktischen Beispielen auf den blühenden Dächern des artefact-Zentrums dargestellt.

[Mehr zum Thema](#)

Weitere Veranstaltungen zur Dach- und Fassadenbegrünung:

[Zweckmäßige Bepflanzung einer Fassadenbegrünung \(09. Juni in Kassel\)](#)

[Weltkongress Gebäudegrün \(09. - 11. Juni in Berlin\)](#)

[Grüne Dächer und Fassaden für Zuhause – nachhaltig und schön gestalten \(16. Juni in Geisenheim\)](#)

Infoveranstaltung: Wiederherstellung städtischer Ökosysteme (Artikel 8 W-VO)

13. Mai 2026 online

Mit der Veranstaltung wird über die Anforderungen der W-VO und den Stand der Arbeiten am Nationalen Wiederherstellungsplan sowie den Beteiligungsprozess informiert.

[Mehr zum Thema](#)



Regionaltage 2026: Naturnahes Öffentliches Grün

Die Regionaltage des Naturgarten e.V. finden bereits seit 2014 statt und wenden sich an Mitarbeitende aus Kommunen, Bauhöfen, Gartenämtern, Planungsbüros und Garten- und Landschaftsbaubetrieben, die sich mit öffentlichem naturnahem Grün beschäftigen.

- 19. Mai 2026 in Speyer (Rheinland-Pfalz)
- 09. Juni 2026 in Gammertingen (Baden-Württemberg)

[Mehr zum Thema](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommbio.de

Gebietseigene Gehölze und Saatgut

19. Mai 2026 in Witzenhausen

Inhalt: Definitionen heimisch, nicht heimisch, autochthon. Verwendung gebietseigener Arten. Ziele, Umsetzung & Begrifflichkeiten. Zertifizierung Grundsätze und Anforderungen. Bezugsquellen. Herkunft als Qualitätsmerkmal. Beispiele der Umsetzung. Ausblick / Handlungsbedarf.

[Mehr zum Thema](#)

Fachtagung „Insektenstärke(n) – Lebensraumvernetzung und artenreiches Grünland in der Agrarlandschaft“

10. - 11. Juni 2026 in Zülpich

Die Tagung wird durch das im Bundesprogramm Biologische Vielfalt geförderte Verbundprojekt „Lebensnetz Börde“ ausgerichtet.

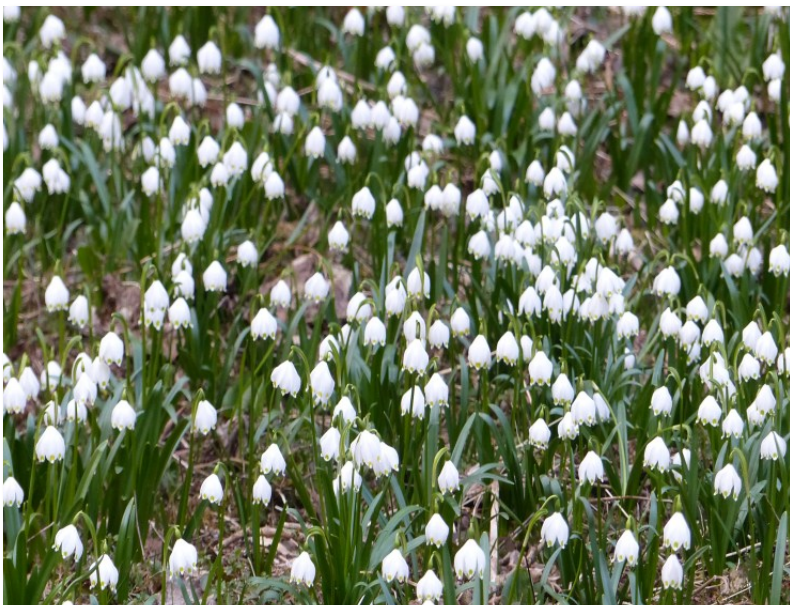
[Mehr zum Thema](#)

Hessentag

12. - 21. Juni 2026 in Fulda

Der BUND möchte zeigen, wieviel jede*r einzelne durch umsichtiges Verhalten und Gestalten für den Schutz der Natur und der biologischen Vielfalt auch mit einfachen Mitteln und beim Konsum tun kann.

[Mehr zum Thema](#)



Einen herrlichen Frühling wünscht das Bündnis-Team.

UBi-Dialogforum 2026

17. Juni 2026 in Berlin

Das UBi Dialogforum – die nationale Jahreskonferenz zur Biodiversität in der Wirtschaft – geht in die nächste Runde!

[Mehr zum Thema](#)

Nachhaltig Gärtnern: Ausbildung zum Biodiversitätslotsen / zur Biodiversitätslotsin

22. - 26. Juni 2026 in Geisenheim

In einer abwechslungsreichen Woche erarbeiten Sie sich Kenntnisse über Ehrenamt und Dorfentwicklung und zu den rechtlichen Rahmenbedingungen.

Sie lernen, wie Sie kommunale Mittel einsetzen können, um mehr artenreiches Grün zu fördern.

Mit diesem Wissen sind Sie in der Lage, Biodiversitätsprojekte in Vereinen und Kommunen aktiv voranzutreiben und Ihr Wissen an andere weiterzugeben.

[Mehr zum Thema](#)

24. Vilmer Sommerakademie - Naturschutz, sozial-ökologische Gerechtigkeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt

29. Juni - 03. Juli 2026 auf der Insel Vilm

Die 24. Vilmer Sommerakademie widmet sich der Fragen: Wie kann und soll der Naturschutz soziale Fragen adressieren? Wo gibt es Spannungsfelder zwischen unterschiedlichen Anliegen und wo ergeben sich Synergieeffekte? Wie können Synergien stärker auf politisch und praktischer Ebene gefördert werden?

[Mehr zum Thema](#)

Impressum

Redaktion

Stefanie Herbst

Bilder

- © Urban Utopia - Tilia Awards Hannover: Fares Hamade
- © VielfalterGarten - Tagpfauenauge: Erk Dallmeyer
- © Nistkästen in Oldenburg: Sascha Stüber
- © Informationstafel Wildbienen: Bee Duisburg
- © DVL-Ideenwettbewerb: Holloh/DVL
- © Hecke Gemeinde Poing: Kommbio/Uwe Messer
- © Grüße von kommbio: Stefanie Herbst

Herausgeber

Kommunen für biologische Vielfalt e.V.

Fritz-Reichle-Ring 2 | 78315 Radolfzell

Tel.: +49 7732 89073-32

Fax: +49 7732 89073-73

www.kommbio.de | info@kommbio.de

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommbio.de